Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 3

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nur um des Geschäftes willen, sondern als ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer schweizerischen Volkswirtschaft. Die Zeiten sind noch nicht dazu angetan, unsere wirtschaftlichen Kräfte durch Zersplitterung zu vergeuden, also zeitsparender und zweckdienlichster Einkauf dort, wo ein hübsches und vielseitiges Angebot in gedrängtester Form sich darbietet: an der Schweizer Mustermesse, 30. März bis 9. April 1935 in Basel.

Slr.

Lyoner Mustermesse. Die diesjährige Lyoner Mustermesse beginnt am 7. März und dauert bis zum 17. März.

Die Textilnorm auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1935. Wie alljährlich, wird auch zur diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse der Textilnorm Auskunft über die Normungsarbeiten erteilen, und zwar in Halle 7, Stand 299, bei der Textilmaschinenschau. Eine Reihe genormter Einzelteile für Textilmaschinen werden als Muster vorgeführt, außerdem liegt Literatur über die Normung am Stand aus. Wie gewöhnlich werden auch Lieferanten von Normteilen auf Wunsch nachgewiesen. Allen Interessenten ist damit Gelegenheit geboten, sich beim Besuch der Halle 7 über Normungsfragen auf schnellstem Wege zu unterrichten.

FACHSCHULEN

Berufsbildung und Textilindustrie

Für viele junge Menschen, die in wenigen Wochen aus der Schule austreten, ist die Zeit der schwerwiegenden Frage: was werden?, welchen Beruf soll ich ergreifen? herangerückt. Die seit Jahren herrschende wirtschaftliche Krisis, die überall fortschreitende Mechanisierung — wodurch die menschliche Arbeit so viel als möglich ausgeschaltet werden soll — und die große Arbeitslosigkeit drücken der Gegenwart ihren trüben Stempel auf. Trotzdem darf sich die Jugend dadurch nicht entmutigen lassen, denn der Jugend gehört die Zukunft! Für junge strebsame Leute gibt es trotz allen Hindernissen stets wieder Möglichkeiten, sich im harten wirtschaftlichen Kampf zu behaupten. Grundbedingung dafür ist — heute viel mehr denn je — eine gute fachtechnische Schulung.

Eine Industrie, die solche Möglichkeiten bietet, ist die Textilindustrie mit ihren vielen Zweigen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Nachkriegsjahre, wobei, um die Einfuhr zu beschränken, in allen Ländern gewisse Bestrebungen industrieller Art in den Vordergrund gestellt wurden, förderte ganz insbesondere die Entfaltung der Textilindustrie. Ueberall entstanden neue Webereien, insbesondere Seidenwebereien. Dies führte zum Rückgang unserer eigenen Seidenindustrie, die aber gleichwohl stets einen gewissen Bedarf an jungem Nachwuchs haben wird, anderseits aber zu einer starken Nachfrage nach tüchtigen und gut geschulten jungen Fachleuten seitens der im Auslande neu entstandenen Webereien. In der eigenen Industrie macht sich übrigens durch den starken Abgang bereits ein gewisser Mangel an fachtechnisch geschulten Kräften bemerkbar, so daß tatsächlich in jüngster Zeit verschiedenen Stellenangeboten gar nicht entsprochen werden konnte. Auch in Tageszeitungen konnte man unlängst wiederholt Stellenangebote aus der Textilindustrie für Webermeister und Disponenten beachten, wobei stets „Fachschulbildung" als Bedingung verlangt wurde. Wenn nicht alles täuscht, darf angenommen werden, daß endlich der wirtschaftliche Tiefstand erreicht ist. Man darf allerdings für die nächsten paar Jahre noch keine glänzende Aufwärtsentwicklung erwarten; nein, es wird nur ganz langsam, Schritt um Schritt wieder vorwärtsgehen. Gerade diese Zeit muß man ausnützen, um sich auf die kommende gut vorzubereiten. Im weitern ist auch noch zu erwähnen, daß die Seidenindustrie durch den Wandel der Zeit schon längst keine ausgesprochene Luxusindustrie mehr ist; zufolge der bedeutenden Verwendung anderer Textilfasern, wie Rayonne (Kunstseide), Wolle usw., ist sie zu einer Bedarfsartikel-Industrie geworden. Schon dadurch bieten sich jungen Leuten stets gewisse Möglichkeiten.

Welchen Weg muß man nun einschlagen, um in dieser Industrie oder in irgend einem verwandten Zweig derselben in absehbarer Zeit zu einer ausbaufähigen Stellung zu gelangen? Maßgebend ist die Begabung und die allgemeine Bildung. Junge Leute mit kaufmännischem Talent oder Handelsschulbildung werden sich der kaufmännischen Betätigung, andere, mit Sinn und Freude an der Technik, der praktischen Weberei zuwenden. Wichtig ist für beide eine gründliche fachtechnische Schulung, denn der Textilkaufmann soll unbedingt auch einige technische Grundlagen kennen, während der Webereitechniker ebenfalls einige kaufmännische Kenntnisse beherrschen soll, da beide auf einander angewiesen sind. Der Weg für beide führt somit über die Fachschule.

Als maßgebende Fachschule sei auf die Zürcherische Seidenwebschule hingewiesen. Diese Lehranstalt hat sich in mehr als fünf Jahrzehnten vorzüglich bewährt. Sie bezweckt, junge Leute für die verschiedenen Zweige der Textilindustrie vor- und auszubilden. Der Lehrplan der Schule erstreckt sich auf einen Jahreskurs, der im September beginnt und im folgenden Juli endigt. Das Schulgeld beträgt für Schweizerbürger Fr. 250. Der Unterricht umfaßt alle Zweige der Seidenstoff-Fabrikation und der Herstellung der gemischten Gewebe aus Seide/Kunstseide, Seide/Wolle usw., eine gründliche Materiallehre mit Rohmaterial- und Stoffuntersuchungen, Einführung in die Färberei und Ausrüstung der Gewebe, Förderung der schöpferischen Tätigkeit und eine weitgehende Ausbildung in der praktischen Weberei. Im weitern ist auch die Schaffung eines dritten Semesters geplant, wo die Schüler, je nach ihren Fähigkeiten und ihrer Eignung ganz besondern Studien obliegen können. Von den eintretenden Schülern werden gewisse elementare Kenntnisse in der Weberei verlangt, die ihnen das Studium erleichtern. Während die frühern Schüler sich diese Kenntnisse in Volontärstellungen in der Industrie aneignen konnten, sind in neuerer Zeit diese Gelegenheiten recht selten geworden. Die Aufsichtskommission hat daher die Schaffung eines Vorkurses beschlossen, in welchem die künftigen Schüler sich diese elementaren Kenntnisse erwerben können. Dieser Vorkurs beginnt Mitte April und dauert bis Mitte Juli. Das Schulgeld hiefür beträgt Fr. 45.—, das Aufnahmealter 16 Jahre.

Während bis vor wenigen Jahren die Zürcherische Seidenwebschule jährlich 30—40 Schüler ausbildete, dürfte in Zukunft die Zahl derselben auf etwa 16—20 beschränkt bleiben. Dadurch wird künftig einem Ueberangebot gesteuert und den Absolventen dieser Fachschule eine gewisse Sicherheit nicht nur für ihre Ausbildungskosten, sondern auch für das nachherige berufliche Fortkommen gegeben. Interessenten für den Jahreskurs 1935/36 sollten daher durch die Leitung der Schule weitere Auskünfte einholen und ihre Anmeldungen baldmöglichst einreichen.

Gesellschaft für den gewerblichen Unterricht für Angehörige der Basler Band- und Textilindustrie. Dem uns kürzlich zugegangenen Bericht über das 28. Vereinsjahr 1933/34, der einleitend die rückläufige Entwicklung der Bandindustrie beleuchtet, ist zu entnehmen, daß die Gesellschaft auch im vergangenen Jahre für die in der Basler Band- und Textilindustrie tätigen jungen Leute eine Reihe von Kursen zur Förderung der beruflichen Kenntnisse durchgeführt hat. Die Unsicherheit der geschäftlichen Entwicklung in der Textilindustrie ließ vermuten, daß der Besuch dieser Kurse darunter zu leiden hätte, tatsächlich ist aber das Gegenteil eingetreten. Wohl mußte ein Kurs (Patronierkurs) wegen zu geringer Nachfrage vorübergehend eingestellt werden, dagegen wird bei andern Kursen eine ganz bedeutende Belebung festgestellt. Die Kurse dieser Gesellschaft, die an der Allgemeinen Gewerbeschule durchgeführt werden, wurden im Berichtsjahre von 75 Teilnehmern besucht. Insgesamt wurden 6 Kurse abgehalten und dabei die verschiedensten Gebiete der Textilindustrie: Bindungslehre, Materiallehre, Gewebeuntersuchungen, Musterentwerfen, Webstuhlkenntnis und praktisches Weben, Materialberechnungen und Disponieren, mikroskopische Uebungen mit Faseruntersuchungen und -Bestimmungen usw. berücksichtigt. Als bewährte Lehrkräfte amteten die Herren F. Kirchhofer, J. Gisler und C. Bueß. Die Leistungen werden allgemein als zufriedenstellend bezeichnet. Beim Abschluß einiger Kurse werden praktische Preisaufgaben gestellt. Mit guten bis vorzüglichen Leistungen wurden 14 Teilnehmer dieser Prüfungsaufgaben prämiert. — Eine Exkursion führte 70 Teil-

nehmer in die „Isolawerke" nach Breitenbach und nach Meltingen zur Besichtigung der Meltinger-Mineralwerke. — Der Mitgliederbestand der Gesellschaft ist unter dem Einfluß der herrschenden Zeit von 190 auf 157 zurückgegangen.

Wir freuen uns der erfolgreichen Tätigkeit der Gesellschaft während des vergangenen Krisenjahres und hoffen mit ihr, daß wir bald wieder etwas besseren Zeiten entgegengehen werden. -t-d.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **F. Müller-Blümli,** in Zürich 1, verzeigt als Natur des Geschäftes: Detailhandel in Seiden- und Wollstoffen. Geschäftslokal: Bellevueplatz. Sie erteilt Einzelprokura an den Ehemann der Inhaberin Rudolf Müller, von und in Zürich.

Die Firma **Leopold Braunschweig-Burgauer,** in Zürich 7, Agentur und Kommission in Seidenwaren und Samt, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

In der **Aktiengesellschaft A. & R. Moos,** in Weißlingen, Buntweberei, Zwirnerei, Appretur und Färberei, ist die Prokura von Albert Schaufelberger erloschen.

Die Firma **Emil Winkler,** in Turbenthal, Baumwollspinnerei und mechanische Stickerei, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Unter der Firma **Lana A.-G. für Handel und Beteiligung in der Wollindustrie,** hat sich, mit Sitz in Arlesheim, eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck: Handel mit Wolle und Textilwaren im allgemeinen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Dr. Hans Streichenberg, Direktor, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil der Gesellschaft ist Arlesheim, Rüttiweg 52.

Hico Aktiengesellschaft Buntweberei Bäretswil. Die Firma hat das Aktienkapital von bisher Fr. 176,200 auf Fr. 241,200 erhöht. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Louis Ehrli, Buchdrucker, von Rotmonten-St. Gallen, in Sarnen. Die Prokura von Josef Schwanz ist erloschen.

Pongees A.-G., in Zürich, Handel in asiatischen Seidenstoffen. Julius Hausammann-Bindschedler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Unter der Firma **Verband schweizerischer Garn- und Tricotveredler (Vegat)** hat sich, mit Sitz in Zürich, eine Genossenschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Wahrung und Förderung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der im Verbande zusammengeschlossenen Zweige der Textilveredlungsindustrie. Der Vorstand besteht zurzeit aus: Dr. Rudolf Bodmer, Sekretär, von und in Zürich, Präsident und zugleich Sekretär; Robert Cunz, Chemiker, von Zürich, in Bürglen (Thurgau); Max Heer, Kaufmann, von Rheineck (St. Gallen), in Oberuzwil; Ernst Gibel, Kaufmann, von Turbenthal, in Wattwil; Alfred Jenny, Industrieller, von Iffwil (Bern) und Aarau, in Aarau, und Max Terlinden, Industrieller, von und in Küsnacht b. Z. Der Präsident und Sekretär Dr. Rudolf Bodmer führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Dufourstraße 58, in Zürich 8.

Abderhalden & Co. Aktiengesellschaft, in Wattwil. Der bisherige Präsident Gottlieb Wild ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde gewählt: das bisherige Verwaltungsratsmitglied Ernst Abderhalden-Temperli, welcher wie bisher Einzelunterschrift führt.

Max Gubler, von Zürich, in Zürich 7, und Adolf Keller, von Fischenthal (Zch.), in Zürich 2, haben unter der Firma **Gubler & Keller,** in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Handel in Dekorations- und Möbelstoffen en gros. Bahnhofstraße 26.

PERSONELLES

Ein Jubilar. Herr R. Stehli-Zweifel, Seniorchef der Seidenwebereien Stehli & Co. in Zürich und New-York, mit Zweigbetrieben in Deutschland und Italien, hat am 24. Februar in voller Rüstigkeit, seinen 70sten Geburtstag gefeiert. Herr Stehli hat sich, neben der Leitung seiner Firma, von jeher und mit großer Hingebung für die Interessen der schweizerischen Seidenindustrie eingesetzt. Die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft hat ihn denn auch, in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste, zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Seit einer Reihe von Jahren bekleidet er mit Auszeichnung das Amt des Präsidenten der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich. Für das Ansehen, das Herr Stehli auch im Auslande genießt, spricht seine Ernennung zum Vizepräsidenten der Internationalen Seidenvereinigung. Als ehemaliges langjähriges Mitglied des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins, war Herr Stehli an leitender Stelle auch für die allgemeinen wirtschaftlichen Interessen unseres Landes tätig, und heute stellt er, in seiner Eigenschaft als Mitglied des Verwaltungsrates, seine Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Schweizerischen Nationalbank. Herr Stehli hat an seinem Feiertage in hochherziger Weise seiner Angestellten und Arbeiter gedacht, durch Zuweisung einer Summe von 400,000 Fr. an den Pensionsfonds der Firma. Von allen Seiten sind ihm wohlverdiente und von Herzen kommende Glückwünsche dargebracht worden.

† **Hans Dürst-Schukart,** Textil-Ingenieur, Basel. Mit ihm ist am 14. Februar 1935 ein treues Mitglied der Vereinigung ehem. Webschüler von Wattwil dahingegangen. Er gehörte sogar zu den Gründern vom Jahre 1906. Gebürtig von Diesbach, Kt. Glarus, besuchte er in den Jahren 1890/91 die Webschule Wattwil als Grundlage für seine spätere textiltechnische Entwicklung in Verbindung mit maschinentechnischen Studien. So wurde es ihm möglich, auch dank seiner allgemeinen Intelligenz, sich in das Wesen der Textilmaschinen, dazu gehöriger Apparate und Geräte hineinzuarbeiten. Die ihm noch dazu eigene Beredsamkeit machten aus ihm einen vorzüglichen Reisevertreter, der es ausgezeichnet verstand, mit der Kundschaft umzugehen. Die Besuche des Herrn Dürst waren immer angenehm, belehrend und aufschlußreich. Für die bedeutendsten Textilmaschinenfabriken von Deutschland wurde er mit der Zeit zum Vertrauensmann, und ist für sie zu einem der rührigsten, zugleich erfolgreichsten Verkäufer geworden. Die allmählich sich immer schärfer geltend machende Krise bereitete ihm schwere Sorgen. Möglicherweise haben ihm diese das Leben verkürzt; er wurde nur 63 Jahre alt. An der Entwicklung der schweizerischen Textilindustrie hat Herr Hans Dürst einen gewissen Anteil. Gerne erinnern wir uns an einen ausgezeichneten Vortrag anläßlich einer Hauptversammlung des V. e. W. v. W. über „Die Vorwerke der Weberei" in einer Zeit, wo man noch von einer mächtigen Entwicklung sprechen konnte. Herr Hans Dürst wird in der Erinnerung fortleben als ein tüchtiger, strebsamer und liebenswürdiger Mann. A. Fr.

LITERATUR

Schweizerischer Zeitungskatalog. Wer eine Sache verkaufen, seinen Umsatz steigern will, muß dies bekanntmachen. Dieser Werbegrundsatz steht heute mehr denn je an führender Stelle. Das Zeitungsinserat hat daher als Reklamemittel eine gewaltige Bedeutung erlangt. Nun ist es aber nicht immer leicht, aus der großen Zahl der Zeitungen unseres Landes jeweils diejenigen herauszufinden, die sich für bestimmte Zwecke besonders eignen. In solchen Fällen leistet der Zeitungskatalog vortreffliche Dienste. Die Firma Orell Füßli-Annoncen (Hauptsitz in Zürich) hat soeben einen neuen Schweiz. Zeitungskatalog herausgegeben, der alle in der Schweiz erscheinenden Tagesblätter, Wochenblätter, Fachschriften und Kalender umfaßt. Er gibt jeweils neben dem Erscheinungsort und dessen Bevölkerungszahl die Tendenz und die Auflage